

In ihrem A u f b a u bestehen die BE — so wie sie überliefert sind — aus drei Teilen, einem Inventar des bairischen Klosters Staffelsee (c. 1—9), einem Verzeichnis von Prekarien und Benefizien des Klosters Weißenburg aus dem Wormsgau (10—24) und endlich einer Beschreibung verschiedener kleinerer und größerer Königshöfe (25—39), darunter Annappes bei Lille mit dem Vorwerk Grison und „Treola“, offenbar im mittleren Frankreich gelegen.

Dem Inventar von Staffelsee gingen weitere Abschnitte, die sich mit dem Bistum Augsburg beschäftigten, voran (1). Es folgt die ausführliche Beschreibung der Kirche von Staffelsee mit der zugehörigen Bibliothek (2—6), die des Hofes Staffelsee selbst mit seinem Zubehör an Liegenschaften, Tieren, Werkzeugen und Einkünften (7), die der abhängigen Hufenländereien (8) und endlich eine Übersicht über das gesamte Bistum Augsburg (9).

Der Weißenburger Abschnitt klingt textlich an den von Staffelsee an, so etwa bei Ausdrücken wie *mansi serviles vestiti* oder *prata ad carradas*. Ein Vergleich der erwähnten Personennamen mit denen des Codex Laureshamensis aus dem Wormsgau ergab eine gewisse Übereinstimmung ⁶⁾. Die in Betracht kommenden Lorscher Traditionen gehören vorzugsweise der Zeit zwischen 770 und 800 an. Bei der Vererbung bestimmter Namen innerhalb bestimmter Familien oder auch sozialer Schichten einzelner Gegenden wäre es immerhin denkbar, daß die gleichen Namen später unter Ludwig dem Frommen nochmals im Wormsgau auftauchten. Bei der verhältnismäßig großen Zahl der in Betracht kommenden Personen dürfte indessen trotzdem eine Datierung des Weißenburger Abschnittes der BE auf die Zeit Karls des Großen die größere Wahrscheinlichkeit für sich haben.

Im dritten Abschnitt mit der Beschreibung der Königshöfe (25—39) fällt ein gewisses Schema in der Reihenfolge der Aufzeichnungen auf: Nach den Gebäuden (25. 30. 32. 34. 36) folgen die *vestimenta*, sodann die *utensilia*, der *conlaboratus* und die Tiere, wobei sich deutliche Anklänge an den ersten Teil der BE (Staffelsee) nicht verkennen lassen. Einige Abschnitte gehen außerdem auf die Vorwerke

⁶⁾ Vgl. zu BE 10 (Hartwic) Karl Glöckner, Codex Laureshamensis 3 (1936) Nr. 1117 (800—815); BE 12 (Unroh) ebd. Nr. 1325 (774); BE 13 (Birniho) 1652 (798) und 1677 (766); BE 14 (Gomoldus) 878 (?—790); BE 17 (Hunbertus) 1242 (791); BE 17 (Friduricus) 1402 (775); BE 18 (Baldrih) 980 (782); BE 19 (Gerbertus) 1655 (791); BE 20 (Meginhartus) 828 (775); BE 21 (Herigis) 952 (799), 889 (801) u. 1117 (800—815); BE 22 (Waltheri) 1036 (785—796), 1686 (795), 1616 (785—796), 1794 (778/779), 1980 (774).